

Grüne fordern eine Wiederaufforstung

Verl (gl). Die Grünen gehen in Sachen Abholzung von Bäumen im Zusammenhang mit dem Bau des Camping-Kaufhauses in Sürrenheide in die Offensive: Die Fraktion fordert in einem Antrag, dass die Verwaltung die Betreiber verpflichten soll, das Areal möglichst wieder in den Zustand vor der Rodung zu versetzen.

Das Areal an der Ecke von Waldstraße und Thaddäusstraße ist im Besitz der Stadt. 102 Bäume waren gefällt worden, ohne

vorher eine Genehmigung bei der Kommune einzuholen. „Die vernichtete Grünfläche soll soweit wie möglich auf Kosten des Camping-Kaufhauses in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden“, schreibt die Fraktion und beantragt, genau das auch im Bauausschuss zu beschließen. „Natur und Naturschutz haben einen hohen Wert und bestimmen das Lebensumfeld der Bürger entscheidend mit“, schreiben die Grünen.

Das Areal war 2008/2009 durch die Stadt aufgeforstet worden, um einen Ausgleich zu schaffen für die Fällung von Bäumen im Bereich Schinkenstraße. „Wenn diese Grünfläche jetzt durch das Camping-Kaufhaus eigenmächtig zerstört worden ist, kann nach Ansicht der Grünen nur eine möglichst weitgehende Wiederherstellung auf Kosten des Verursachers den Schaden annähernd ausgleichen“, schreiben die Grünen. Es sollten möglichst hohe

Bäume wiederangepflanzt werden. „Die Kosten und zusätzlicher Schadenersatz für den nicht vollständig wiederherstellbaren ursprünglichen Zustand sollen mit allen rechtlichen Mitteln vom Camping-Kaufhaus eingefordert werden“, teilt die Fraktion mit. In diesem Zusammenhang stellen die Grünen die Frage, ob die abgeholzten Bäume wirtschaftlich verwertet worden sind, was zusätzlich Diebstahl bedeuten würde, so die Fraktion.